

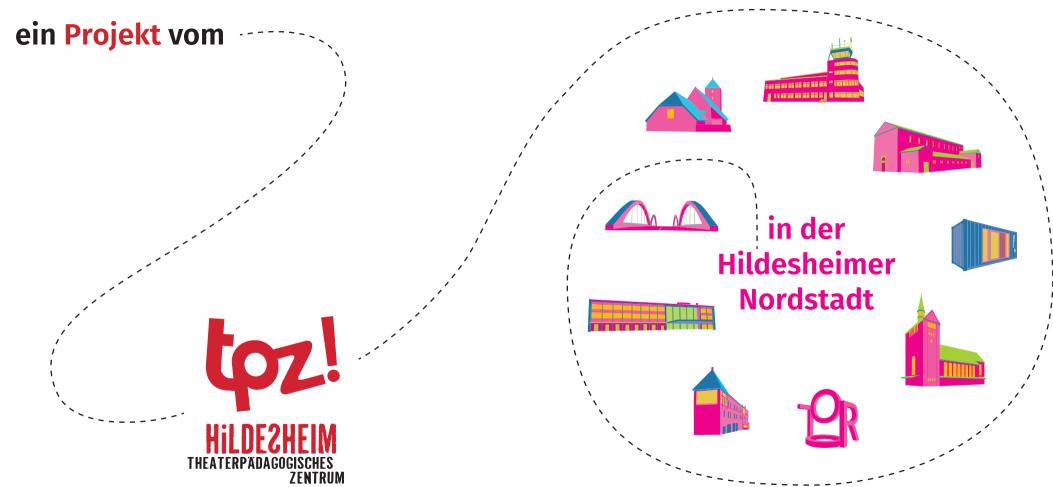




5 Jahre Utopolis-Soziokultur im Quartier in der Nordstadt Hildesheim 2018-2023









- 2 Nordstadtimpressionen von Alexandre Afonso
- 20 Die Nordstadt als Bühne
- 24 Wir sind Teil von Utopolis
- 26 Städtebauförderung

#### **Bestandsaufnahme**

- 30 Nordstadtkarte
- 34 Bauchladen mit Minkus Lys

#### **Spontan Mitmachen**

- 40 Nordstadt-Clash
- 46 Müllpirat\*innen
- 48 Spot an!
- 58 Nordstadt-Clowns

#### Kooperationen

- 62 Wilderers im Nordstadtrampenlicht
- 70 Malen mit Licht
- 74 Offenes Malatelier
- 80 Maskenworkshop

#### Corona: Aktionen auf Distanz

- 84 Wir singen für dich
- 88 Geschichtentausch
- 94 Stille Post
- 100 Nachbarschaftsplätzchen

#### **Aktiv im Quartier**

- 104 Dancen ohne Grenzen
- 110 Interaktive Stadtführung
- 114 Nachbarschaftsessen

#### **Verankern im Quartier**

- 122 Vernetzte Nordstadt
- 128 TPBox
- 138 Finale: Nämschpark im Rampenlicht
- 144 Brief an die Nordstadt
- 148 Die Mitarbeiter\*innen des Projekts
- 150 Impressum







**Nordstadt im Rampenlicht** ist ein mehrjähriges Projekt vom Theaterpädagogischen Zentrum Hildesheim e.V.

Theater- und Tanzworkshops, Mitmach-Aktionen im öffentlichen Raum, Zirkus in der Spielstraße, Nachbarschafts-Essen in privaten Wohnungen und vieles mehr:

Das Angebot ist vielfältig und richtet sich an alle, die Lust haben!

Wir wollen mit euch das kreative Potential der Nordstadt entfesseln!

Ihr könnt einfach mitmachen. Alle Angebote sind für euch kostenlos.

Wir freuen uns auf euch!

**Nordstadt im Rampenlicht** is a multi-year project of Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim e.V.

Theater and dance workshops, join-in actions in public space, circus on the street, shared neighbourhood dinners in private homes, and much more:

Our offer is varied and open to all who wish to participate.

We want to unleash the creative potential of the Nordstadt with you!

You can simply join in. All offers are free of charge.

We are looking forward to you!





**Nordstadt di ronahiyê** de projeyek ji salaveye Navenda Perwerda Şano Hildesheim e.V.

Grûpên Şano û Dîlanê, Çalakiyên bihevre li qadên giştî, Sêrk û Pêhlewanî li Spielstraße (Kolana Lîstikê), xwarinên taxê Cîran û Derdor di Malên kesayetî de û hên bêtir:

Pêşniyarên cûrbecûr û ji her kesê ge dilê wî têde hebe çêdibe!

Em dixwazin karînên afrîner yên Nordstadt bi we re derxînin derve!

Hûn dikarin wisa hêsanî beşdar bibin. Hemî pêşniyar ji bo we belaşin.

Em dilxweşin bi we!









Nordstadt في بقعة الضوء هو مشروعٌ متعدد السنوات عائد لجمعية المركز التربوي المسرحي في Hildesheim

ورشات عمل مسرحي ورقص فعاليات تشاركية في النطاق العام المفتوح السيرك في الشارع المتاح للعب تناول الطعام مع الجيران في المنزل و أشياء إضافية أخرى

العرض متنوع وموَجه لكل من لديه الرغبة!

نود أن نطلق معكم الطاقات الإبداعية لـ Nordstadt

يمكنكم المشاركة بكل بساطة

كل العروض مجانية لكم

سنكون سعداء بكم

#### Die Nordstadt als Bühne

Als eines von 16 Kulturzentren in ganz Deutschland wurde das TPZ Hildesheim im Jahr 2018 vom Bundesprogramm "Utopolis – Soziokultur im Quartier" ausgewählt, um das Zusammenleben im Stadtteil und in der Nachbarschaft kreativ zu gestalten. Mit unserem niedersächsischen Modellprojekt "Nordstadt im Rampenlicht" waren wir vor Ort. In dieser Broschüre zeigen wir, wie wir seit fünf Jahren den Stadtteil mit Theaterpädagogik und Kulturaktivitäten bespielen.

Eigentlich wollten wir zunächst mobile Aktionen anbieten und später einen festen Begegnungsort im Stadtteil aufbauen. Ein Leerstand in der Nordstadt sollte durch uns genutzt werden. Das hat noch nicht geklappt – formale Probleme und die Corona-Pandemie kamen uns dazwischen. Wir bleiben dran.

#### Projektarbeit während Corona, das ist wie im Nebel auf Sicht fahren.

Gerade hatten wir uns eingegroovt und unsere Aktivitäten gestartet. Und dann kam das Unvorstellbare: dieser kleine Virus mit großer Wirkung. Wie bitte – zwei Wochen lang Kontakte reduzieren, nur eingeschränkt arbeiten? Das geht doch gar nicht, dachten wir damals. Aus den zwei Wochen wurden Monate, aus den Monaten sogar Jahre. Kitas, Schulen und Spielplätze waren vorübergehend geschlossen. Treffen an öffentlichen

Orten waren nur eingeschränkt möglich. Desinfektion und Mundschutz. Hygieneauflagen und Besucher\*innenbeschränkung. Kontaktelisten führen. Und Abstand halten. Theaterpädagogik lebt davon, dass Menschen gemeinsam in einem Raum sind, durcheinanderlaufen, laut sprechen, singen. Stattdessen: Teammeetings via Video, täglich neue Planungen. Experimentelle Formate sind entstanden: Über ein Kunsttelefon konnten die Bewohner\*innen Ideen teilen. Wir stellten Briefkästen für kreative Einsendungen bereit. Wir sangen online. Einige dieser



Projekte sind verdampft, wie das Kunsttelefon. Andere, wie der Geschichtentausch, sind geblieben. Viele von ihnen werden in dieser Broschüre vorgestellt.

Optimistisch gesagt: Corona war eine große Herausforderung. Vertrauen konnten wir auf unsere Flexibilität, unsere Kreativität. Auf uns als Menschen. Was uns in diesem Verein, in diesem Projekt verbindet, ist die theaterpädagogische Arbeit, die Arbeit mit Menschen, mit Ideenreichtum, mit Bewegung, mit Begegnung und mit Freude. Es schien unmöglich, die gerade erst begonnene Arbeit am Projekt aufzugeben. Also blieben wir kreativ. Vielleicht konnten wir damit etwas Einsamkeit mildern, ein paar Menschen zum Lachen bringen. Auf jeden Fall konnten wir gute Momente schaffen, uns weiterbilden und wirksam bleiben. Jetzt können wir wieder in unseren Kernkompetenzen arbeiten, Theater spielen, Menschen aktivieren und Projekte planen. Und: Wir konnten verlängern und aufgeschobene Aktivitäten realisieren. Und das waren viele.

Und so waren wir fünf Jahre an verschiedenen Orten im Stadtteil unterwegs: auf der Straße, in Parks, in Schulen und auch im Theater. Wir haben tausende Bewohner\*innen der Nordstadt, Einrichtungen und Plätze vor Ort kennengelernt. Wir haben getanzt, gekocht, geredet, gesungen, gelacht und Theater gespielt. Warst du dabei?

Wir können nicht anders. Wir möchten Menschen zusammenbringen. Theater spielen, singen, tanzen, Geschichten erfinden. Also gehen wir dorthin, wo die Menschen sind. Und weil Theaterpädagogik Begegnungen schafft und Nachbarschaft stärkt, passt das gut zur Stadtteilarbeit. Deshalb setzen wir unsere Arbeit in der Nordstadt fort.

Neue Projektanträge sind gestellt; wir sind gut ausgestattet und bereit für unsere eigenen Räume. Auch in Zukunft werdet ihr uns also im Stadtteil finden: auf der Straße, in Parks, in Schulen und bald auch an einem festen Ort. Lasst uns gemeinsam ins Spiel kommen!

Viel Spaß mit dieser Broschüre. Wir sagen Danke und bis bald.

Katrin Löwensprung Geschäftsführung





## Wir sind Teil von Utopolis

Wir sind Niedersachsens Modellprojekt. Eines von 16 Utopolis – Soziokultur im Quartier-Projekten. Das Bundesprogramm Utopolis wird als ressortübergreifende Strategie im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt von der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ermöglicht. In vierjährigen Entwicklungsprozessen erproben Soziokulturelle Zentren neue Beteiligungsformate. Im Fokus steht dabei die Frage, wie Kunst und Kultur für das Zusammenleben der Gesellschaft in den Stadtteilen genutzt werden können.

Die bundesweite Vernetzung war spannend, inspirierend und motivierend. Wir konnten sehen, hören und erleben, wie Einrichtungen in Wuppertal Oberbarmen, in Nürnberg Langwasser, in Lübbenau und an all den anderen Orten an ähnlichen Themen arbeiten wie wir. Wir konnten Erfahrungen, Wissen und Strategien austauschen, Förderideen teilen und Inhalte unserer Arbeit reflektieren. Es war gut, mit dem Bundesverband so intensiv zusammenzuarbeiten. Wir bedanken uns für die gute Unterstützung. Schöne Grüße an alle Kolleg\*innen in allen Utopolis-Projekten! Alles Gute für die Zukunft!

#### Städtebauförderung

#### Sozialer Zusammenhalt - Nördliche Nordstadt

Die Hildesheimer Nordstadt ist seit 2017 im Städtebauförderungsprogramm "Sozialer Zusammenhalt". Ziele sind u. a. die Erhöhung der Lebensqualität, die Integration aller Bevölkerungsgruppen sowie die Stärkung des Zusammenhalts in der Nördlichen Nordstadt. Aus Mitteln der Städtebauförderung werden bauliche Maßnahmen umgesetzt, die zur Stabilisierung und Aufwertung beitragen.

Mit dem TPZ hat die Stadt Hildesheim im Rahmen der Städtebauförderung einen wichtigen Partner in der Nordstadt. Vor allem, wenn es um die integrative Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen geht.

Beispielsweise wurde im Sommer 2020 die Justus-Jonas-Straße für den Autoverkehr gesperrt. Nun können Kinder die Grundschulen, das Familienzentrum und den Hort gefahrlos zu Fuß erreichen. Bei der Vermittlung der Sperrung hat die "Clownspolizei" des TPZ vor Ort unterstützt. Durch ihre Interventionen haben die Clowns die Situation mit so manchem wütenden Autofahrenden entschärft und den Schulweg der Kinder bereichert.

Mit dem Einzug der "TPBox", einem umgebauten Überseecontainer, in die Justus-Jonas-Straße hat das TPZ im Frühjahr 2022 eine Anlaufstelle in der Straße eingerichtet. Die TPBox legte den Grundstein zur Umsetzung des "Reallabor Justus-Jonas-Straße", welches für die weitere Planung der Justus-Jonas-Straße wichtige Impulse gab. Initiiert und durchgeführt wurde das Reallabor vom städtebaulichen Quartiersmanagement sowie vom Projekt Nord.Pol (Kulturfabrik Löseke und Stadtteilbüro). Hierbei haben viele Akteur\*innen, zu denen auch das TPZ gehört, mit Aktionen den Ort bespielt und das Nutzungspotenzial der autofreien Straße aufgezeigt. Im Reallabor konnten zahlreiche Ideen für die Umgestaltungsplanungen gewonnen werden. In absehbarer Zeit steht der Umbau der Justus-Jonas-Straße zu einer "echten Spielstraße" aus Mitteln der Städtebauförderung an.

Die Verknüpfung von Theater, Pädagogik und Soziokultur mit dem Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" ist ein extrem hilfreiches Werkzeug, um Projekte gemeinsam zu entwickeln und alles auf die Belange der Bevölkerung im Stadtteil maßzuschneidern.

Wir freuen uns darauf, in der Justus-Jonas-Straße und bei weiteren Projekten der Städtebauförderung mit dem TPZ zusammen zu arbeiten und die Nordstadt zu einem lebenswert(er)en Stadtteil Hildesheims zu machen.

Lena Rosenau, Städtebauliches Quartiersmanagement

## Kultur gehört allen und wir sind gleich für die Kultur!

Mouad Khallouf Theaterpädagoge





#### **Nordstadtkarte**

Thema Bestandsaufnahme
Format digital
Zielgruppe jede\*r

Ein bunter Stadtteil auf einen Klick: Um die zahlreichen Angebote der Nordstadt zusammenzuführen, hat das TPZ eine Onlinekarte entwickelt. Von der Kita bis zur Berufsschule, von der Kulturfabrik bis zum Theaterhaus – hier wird der Stadtteil in seiner ganzen Vielfalt und Lebendigkeit präsentiert.

Wo ist in der Nordstadt das nächste Jugendzentrum? Was hat es mit dem "Rotor" auf sich? Und seit wann gibt es im Stadtteil eine Windhundrennbahn?

Max Balzer und Gero Schulze haben mit tatkräftiger Unterstützung von Informatiker Martin Kozialkowski eine Onlinekarte der Hildesheimer Nordstadt entwickelt. Das Ziel: Alle Angebote und Orientierungspunkte auf einen Klick zusammenzuführen. Fußballclubs, Spielplätze und Parks finden hier ebenso ihren Platz wie soziale Einrichtungen, Schulen und Kulturzentren. Markante Gebäude wie die Kulturfabrik Löseke, der Hildesheimer Hauptbahnhof und die TPBox! werden in poppigen Farben abgebildet. Und auch die persönlichen Wohlfühlorte der Bewohner\*innen sind dargestellt. Da ist zum Beispiel die Ohlendorfer Brücke, die einen Ausblick über die Bahngleise bis hoch zum Rottsberg bietet. Oder auch der Nordfriedhof – ein Park, der sowohl zum Nachdenken anregt als auch Naturparadies für viele Anwohner\*innen ist.

Die Nordstadtkarte wird stetig erweitert und aktualisiert. Aus der Vogelperspektive sieht sie aus wie ein buntes Gewirr. Aber wer tiefer rein zoomt und die Karte filtert, kann den Stadtteil in seiner ganzen Angebotsvielfalt entdecken.







## Bauchladen mit Minkus Lys

Thema Bestandsaufnahme
Format Aktion im öffentlichen Raum
Zielgruppe jede\*r

Kennst du deine Nachbar\*innen? Das Kollektiv Minkus Lys kommt auf den Straßen mit Nordstädter\*innen ins Gespräch. Mit Murmeln und kleinen Zetteln werden die Bewohner\*innen nach ihren Wünschen für den Stadtteil befragt. Mitten im Dezember 2019, bei Graupelschauern und Winterwetter, lädt das Kollektiv Minkus Lys zu einer künstlerischen **Bedarfsanalyse** ein. Im Mittelpunkt stehen vier Fragen:

- Kennst du deine Nachbar\*innen?
- Fühlst du dich wohl da, wo du wohnst?
- Würdest du Unbekannte zum Tee einladen?
- Wo triffst du dich gern mit deinen Freund\*innen?

Die Fragen können durch den Einwurf von Murmeln in Gläser beantwortet werden, die mit den entsprechenden Antworten beschriftet sind. Jeder Bauchladen bietet zudem eine weitere Aktion, die den tieferen Einstieg ins Gespräch ermöglicht – etwa über Wünsche für den Stadtteil oder persönliche Wohlfühlorte.

Im Gespräch mit dem Kollektiv tauchen bestimmte Herausforderungen des Stadtteils immer wieder auf. Etwa die Frage, wie dem Müllproblem zu begegnen wäre oder der Wunsch nach mehr öffentlichen Begegnungsorten.

Das Künstler\*innenkollektiv Minkus Lys arbeitet seit 2013 an der Schnittstelle zwischen Installation und Performance. Die Mitglieder haben gemeinsam Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim studiert. Durch ortsbezogene und interdisziplinäre Projekte schafft Minkus Lys Momente der Irritation und des Staunens, ermöglicht neue Perspektiven und Wege der Kommunikation und den Austausch zwischen unterschiedlichen Menschen.



## WARUM LOHNT

ES SICH HIER

ZU LEBEN





MINKUS LYS UTOPOLIS - Nordstadt im Rampenlicht c/o TPZ Hildesheim Am Ratsbauhof 1c 31134 Hildesheim







#### **Nordstadt-Clash**

Thema spontan mitmachen

Format Aktion im öffentlichen Raum

Zielgruppe jede\*r

Tanz, Artistik, Musik und Showeinlagen: Straßentheater belebt im Dezember die Hildesheimer Nordstadt.

Vom Schnellkurs in Jonglage bis zur Theaterimprovisation:
Für Menschen aller Generationen ist etwas dabei,
um selbst ins Rampenlicht zu springen.

Das Straßentheater belebt die Hildesheimer Nordstadt:
Auch in den dunklen Monaten liegt das Rampenlicht auf den
Bewohner\*innen des Stadtteils. Unter der Leitung von vier
Theaterpädagog\*innen werden im Dezember 2019 öffentliche
Orte in der Nordstadt bespielt und etwa 50 bis 60 Passant\*innen spontan zum Mitmachen aktiviert. Ob sie per Loopstation
nen spontan zum Mitmachen aktiviert, rappen, singen und mit
und Mikrofon einfache Beats basteln, rappen, singen und mit
und Mikrofon einfache experimentieren, gemeinsame Choreodem Sound der Straße experimentieren, gemeinsame Choreographien entwickeln oder sich mit Bällen und Leuchtobjekten
in Jonglage ausprobieren: Hier werden die Nordstädter\*innen
selbst zu Artist\*innen.







## Müllpirat\*innen

Thema spontan mitmachen
Format Aktion im öffentlichen Raum
Zielgruppe Kinder, Parkbesucher\*innen

Halte dein Quartier sauber und hab Spaß dabei! Mit Zangen und Tüten ausgestattet animieren zwei Pirat\*innen Kinder und Erwachsene zum Müllsammeln. Von Filmmusik begleitet beseitigen sie den Müll auf amüsante Art und mit großen Gesten.



## Spot an!

Thema spontan mitmachen
Format Aktion im öffentlichen Raum
Zielgruppe Kinder

Papiermasken bauen, mit Kreide malen, Theater spielen: Das alles geht beim Mitmach-Projekt "Spot An!".
Mit dem Lastenfahrrad ist das TPZ wöchentlich an öffentlichen Orten und in Parks unterwegs und bietet verschiedene Spiele an.



Im Park, vor der Schule oder auf dem Ottoplatz: Von Frühjahr bis Herbst ist das gelbe Lastenrad jede Woche an einem anderen Ort im Stadtteil zu finden. Unter der Leitung von zwei wechselnden Theaterpädagog\*innen können die Kinder aus einer Vielzahl an Spielen wählen: Stopptanz, verschiedene Malangebote, Fantasiereisen, Bastelworkshops, Pantomime oder Theater werden angeboten. Eine Stempelkarte motiviert zum Wiederkommen: Wer regelmäßig an Spot An! teilnimmt, darf sich jedes Mal einen Stempel abholen. Ist die Karte voll, gibt es eine Überraschung. Schon nach kurzer Zeit ist das Angebot etabliert: Wöchentlich erwarten die Kinder das Lastenrad bereits mit Vorfreude.

Während der Pandemie hat sich zudem ein Mitmach-Zirkus entwickelt: Was zunächst als Online-Angebot geplant war, kann im Sommer 2020 doch in Präsenz stattfinden. Im Park und auf der Straße können die Kinder balancieren lernen, kleine akrobatische Kunststücke einüben oder sich als Clown ausprobieren.

Die Kinder erfahren Spaß bei gemeinschaftlichen Aktivitäten mit Gleichaltrigen, erwerben Sprachkompetenzen und finden einen Bezug zur Nordstadt. Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos und erfordert keinerlei Vorkenntnisse – so kann jede\*r niedrigschwellig dabei sein.









# SPOT ANS

Jeden Mittwoch von 15.30-17.30 Uhr gibt es Theater zum Mitmachen!

Draußen und ohne Anmeldung. Sei dabei und spring ins Rampenlicht! Wir freuen uns auf Dich!







### **Nordstadt-Clowns**

Thema spontan mitmachen

Format Aktion im öffentlichen Raum

Zielgruppe Kinder und ihre Eltern

Die Clowns stiften unkonventionell zu Blödsinn an – mit Sprache oder ohne bringen sie ihr Publikum zum Lachen. Auch die Bewohner\*innen dürfen in die Rolle eines Clowns schlüpfen und sich dabei kennenlernen. In der warmen Jahreszeit sind die **Nordstadtclowns** im Stadtteil unterwegs. Mit einem Koffer voller Requisiten unterhalten sie ihr Publikum und verwickeln in spontane Aktionen – von artistischen Einlagen über Limbo-Tanz bis hin zur Jonglage. Auch auf Stadt(teil)festen wie dem Nordstadtstrand oder den Hildesheimer Wallungen dürfen die Clowns nicht fehlen.

Aber die Nordstadtclowns machen nicht nur Klamauk: Mit der Aktion Clownspolizei wird 2019 ein Format entwickelt, das auf die Straßensperrung der Justus-Jonas-Straße hinweisen soll. Die Zugangsstraße zu den ortsansässigen Grundschulen ist zu einem verkehrsberuhigten Bereich umfunktioniert worden – die Clownspolizei übernimmt die Aufgabe, Autofahrer\*innen auf diese Änderung hinzuweisen und aus der Straße fernzuhalten.







## Wilderers im Nordstadtrampenlicht

Thema Kooperationen
Format Kunst-Performance
Mit Atelier Wilderers (Diakonie Himmelsthür)

Inspiriert von Alexandre Afonsos Schwarz-Weiß-Fotografien der Hildesheimer Nordstadt entwickelt das Atelier Wilderers eigene Werke. Die Künstler\*innen treten in Interaktion mit den Bildern und geben ihnen so eine neue Ebene. Im Jahr 2019 ist der Fotograf Alexandre Afonso in der Hildesheimer Nordstadt unterwegs, um zahlreiche Eindrücke, Orte und Personen zu porträtieren. Die Theaterpädagog\*innen Jens Wirsching und Antje Kilian nehmen die entstandenen Schwarz-Weiß-Bilder zum Anlass, um gemeinsam mit dem Atelier Wilderers eigene Kunstwerke zu schaffen. Die Fotos werden während einer Projektwoche theatral in Szene gesetzt und neu interpretiert.

Die Wilderers sind eine Hildesheimer Gruppe von Künstler\*innen mit unterschiedlichen Formen der Behinderung. Seit 1993 besteht die Gruppe und hat sich mit zahlreichen Ausstellungen und Projekten einen Namen gemacht. Im Jahr 2017 gründet die proTeam gGmbH ein Atelier im Herzen der Stadt Hildesheim, an dem 14 Künstler\*innen einen Arbeitsplatz finden.









## **Malen mit Licht**

Thema Kooperationen
Format Lichtkunstaktion

Mit Walter-Gropius-Schule, Martin-Luther-Gemeinde, Faserwerk, Nordstadt.Mehr.Wert e.V.

Eine Brücke zwischen der analogen und digitalen Welt: Mithilfe einer App werden Grafiken, Zeichnungen und Schriftzüge an Hauswände projiziert. Dabei kooperiert das TPZ unter anderem mit der Aktion "Ins Licht gerückt". Licht an für Vielfalt, Gewaltfreiheit und Menschenrechte: Im Jahr 2019 erprobt das TPZ erstmals die App **Tagtool**. Die App ermöglicht es, über ein Tablet Zeichnungen, Grafiken, aber auch Schriftzüge zu erstellen, die auf diverse Oberflächen wie Gebäude übertragen werden können. Hausfassaden werden so zur Projektionsfläche für Geschichten und Bilder.

An zwei Terminen im Dezember 2019 gestaltet der Theaterpädagoge und Lichtkünstler Sönke Franz gemeinsam mit interessierten Bewohner\*innen die Hausfassaden am Ottoplatz.

Bei dem Projekt Ins Licht gerückt wird das Kirchengebäude der Martin-Luther-Gemeinde an internationalen Gedenktagen in unterschiedlichen Farben beleuchtet. Ausgewählt werden beispielsweise der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus sowie der Internationale Tag gegen Rassismus. Das TPZ beteiligt sich seit 2021 mit Lichtkunstinstallationen an den Aktionen. Dafür arbeitet Sönke Franz mit der Walter-Gropius-Schule zusammen. Anhand der App "Tagtool" produzieren die Schüler\*innen Filme, die in einer Projektion an der Kirche gezeigt werden.

Das Video zum Projekt auf Youtube





## Offenes Malatelier

Thema Kooperationen

Format Mal-Workshop mit Ausstellung

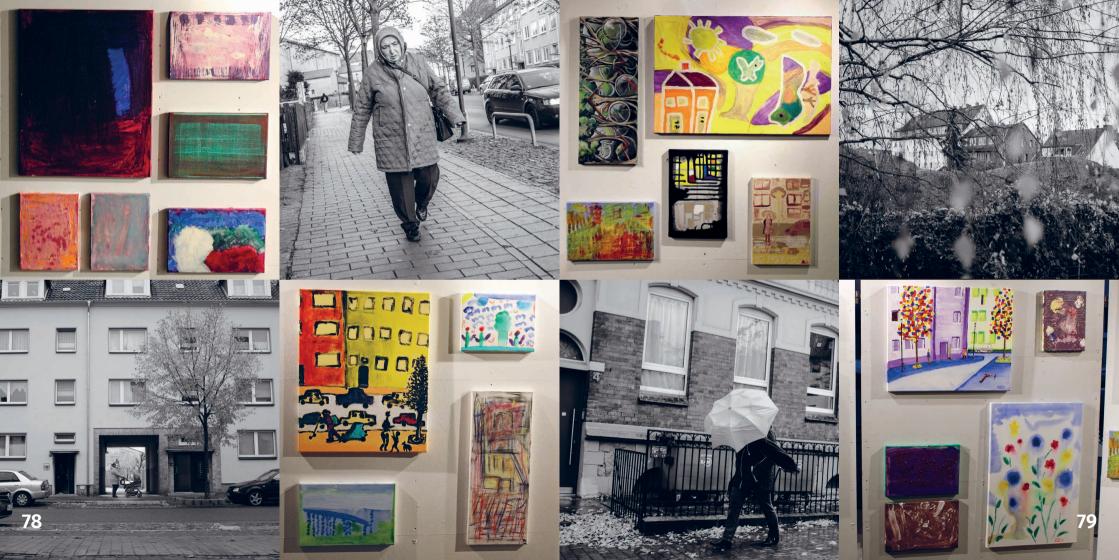
Mit Begegnungsstätte Treffer (Diakonie Himmelsthür)

Im offenen Malatelier können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam kreativ werden und anschließend ihre Werke ausstellen. Als Inspiration dienen die Schwarz-Weiß-Fotografien von Alexandre Afonso. Aus dem Asphalt der Straße wird ein reißender Fluss, die Hausfassaden sind in violette Farbe getaucht und ein grauer Regentag wird zur Leinwand für bunte Ideen.

An zwei Wochenenden im Dezember 2022 wird die Begegnungsstätte Treffer zum offenen Malatelier. Hier kann jede nungsstätte Treffer zum Künstler werden: Die Projekt-Person zur Künstlerin oder zum Künstler werden: Die Projektleiter Jörg Finger und Nick Meyer laden dazu ein, mit Farben leiter Jörg Finger und Nick Meyer laden dazu ein, mit Farben und Pinseln neue Perspektiven auf die Nordstadt zu gewinnen. Als Inspiration dienen die Schwarz-Weiß-Fotografien von Alexandre Afonso.

Etwa 15 Teilnehmende mit und ohne Behinderung bemalen zahlreiche Leinwände mit Acrylfarben. Die entstandenen Kunstwerke werden für mehrere Wochen in der Begegnungsstätte Treffer ausgestellt.







## Maskenworkshop

Thema Kooperationen
Format Maskenbau und Theater
Mit Grundschule Nord

Die Maske ist seit jeher mit unterschiedlichen Bedeutungen aufgeladen – sie dient als Schutz, Tarnung, Verkleidung. In diesem Workshop bauen Kinder fantasievolle Masken und Figuren, die sie mit Theater in Szene setzen. Am Ende steht eine Präsentation. Stadtteilentwicklung durch Kultur gelingt auch durch die Kooperation mit den Schulen vor Ort – denn die Kinder der Hildesheimer Nordstadt haben häufig weniger Chancen auf Bildung und kulturelle Angebote als in anderen Stadtteilen.

An den **Grund- und Berufsschulen** der Hildesheimer Nordstadt bietet das TPZ daher Workshops zu vielfältigen Themen an – von einem Projekttag für Gesunde Ernährung an der Johannesschule (Grundschule) bis hin zur Entwicklung eines interaktiven Theaterstücks mit der Herman-Nohl-Schule (Berufsbildende Schule).

Kreative und farbenfrohe Masken entstehen in zwei Projektwochen an der Grundschule Nord, die im Dezember 2022 unter der Leitung von Renzo Solórzano und Paula Bellaguarda durchgeführt wird. Die Kinder entwerfen und bauen die Masken nach ihren eigenen Ideen und Vorstellungen – und präsentieren sie schließlich stolz vor der ganzen Schule.





## Wir singen für dich

Thema Corona: Aktionen auf Distanz
Format Konzert, digital
Zielgruppe jede\*r

Wer jemandem im Advent eine Freude machen möchte, kann beim TPZ ein Wunschlied in Auftrag geben. Den Theaterpädagogen werden thematische Stichpunkte übermittelt, aus denen sie dann einen Song schreiben. Dieser wird auf der Website veröffentlicht.

84 85

Ein musikalischer Gruß für die Nachbarschaft: Stefan Graen und Michael Zalejski verschenken Wunschlieder zu Weihnachten. Über Telefon oder E-Mail kann man ein Lied für eine andere Person in Auftrag geben. Dazu nennt man lediglich den\*die Adressat\*in, was die Person ausmacht und eine Musikrichtung – schon entwickeln die Theaterpädagogen einen individuellen Song, der auf der Website des TPZ veröffentlicht wird.

Insgesamt beteiligen sich 21 Menschen aus der Nordstadt und darüber hinaus an dem Projekt. Beispielsweise wünscht sich eine Kita-Leiterin einen Rap für alle Menschen in der Kita, die "beste Mutter der Welt" aus der Kuckucksstraße wird mit einem Song geehrt und mehrere Personen erhalten Glückwünsche zum Geburtstag. Ob die Lieblingstante, der freundliche Nachbar von unten oder die FSJlerin vom Pflegedienst: "Viele Menschen haben im Advent ein kleines Dankeschön verdient", findet Stefan Graen, "auch, wenn man sie nur flüchtig kennt." Es gehen sogar Grüße aus der Hildesheimer Nordstadt nach Australien und Neuseeland. Nur vom Heiratsantrag raten die beiden Theaterpädagogen ab.



www.tpz-hildesheim.de/wir-singen-fuer-dich





## Geschichtentausch

Thema Corona: Aktionen auf Distanz
Format Podcast, digital,
Aktion im öffentlichen Raum
Zielgruppe jede\*r

Hören, Erzählen, Weitergeben: Das ist das Grundrezept, mit dem eine Sammlung kleiner Stadtteil-Impressionen entsteht. Denn oftmals sind es gerade die kleinen Geschichten und Anekdoten, die unerzählt bleiben. Ein Schwätzchen halten am Kiosk oder beim Spaziergang durch den Friedrich-Nämsch-Park? Vor Corona war das völlig normal – ab 2020 wird dieser Austausch erheblich erschwert. Und so sind es in dieser Zeit oft die kleinen Geschichten, die nicht erzählt werden. Das **Podcast**-Projekt **Geschichtentausch** füllt diese Leerstelle mit Leben.

In kurzen Beiträgen kommen Menschen diverser Generationen und Nationen zu Wort kommen, Alteingesessene ebenso wie Zugezogene. "Der Stadtteil hat viele Gesichter", stellt Stefan Graen fest. Gemeinsam mit Laura Steiner und Katharina Wilberg führt er die Gespräche mit den Nordstädter\*innen. Schüler\*innen, ansässige Händler\*innen und auch der Bezirksbürgermeister beteiligen sich. Die jüngste Person ist 13, die älteste 89 Jahre alt.

Die Teilnehmenden dürfen zunächst die Geschichte einer anderen Person hören. Danach erzählen sie ihre eigene kleine Anekdote. Anschließend werden die Beiträge auf der Website des TPZ veröffentlicht. Drei Staffeln sind so seit 2020 entstanden. Zudem wird der Podcast in Form eines Audiowalks präsentiert: In der "Galerie Ah!" lassen sich die Beiträge im Sommer 2021 anhören. Darüber hinaus wird im Dezember 2022 jeden Tag eine kleine Weihnachtsgeschichte in Form eines digitalen Adventskalenders veröffentlicht. Die Türchen dazu gestaltet Bonita Walter, die 2022/23 ihr FSJ-Kultur im TPZ absolviert.



Das war notwendig und rational, aber total unwirklich.

Podcast Geschichtentausch Staffel 2 – Folge 3

Aber bei meinen kurzen, dicken Beinen – keine Chance!

Podcast Geschichtentausch Staffel 2 – Folge 6 Wir wollen
dem Ottoplatz
eine neue
Geschichte
geben.

Podcast Geschichtentausch Staffel 2 – Folge 5

Ich habe sie seitdem nie wieder gesehen, aber die Müllsäcke sehe ich des Öfteren.

> Podcast Geschichtentausch Staffel 2 – Folge 8





## **Stille Post**

Thema Corona: Aktionen auf Distanz
Format Aktion im öffentlichen Raum, digital
Zielgruppe Kinder

Ein Fenster dekorieren, vor einem Graffiti posieren, über einen Gartenzaun Theater spielen: Jeden Tag erreicht die Kinder per Video eine neue Aufgabe, mit der sie die Nordstadt entdecken und ihre Sprachkompetenzen stärken können. Briefkastentheater am Bauzaun: In Zeiten von Home-Schooling und Videokonferenzen entwickelt das TPZ eine kontaktlose Möglichkeit, um kreativ zu werden.

Inge Schäkel, Magdalena Zamaro und Bahare Khosravan produzieren im Frühjahr 2021 täglich einen kurzen Film mit Aufgaben, den sie an die Teilnehmenden verschicken. Anschließend haben die Kinder 24 Stunden Zeit, um zum Beispiel den eigenen Lieblingsort in der Nordstadt vorzustellen, sich vor einem Graffiti zu fotografieren oder sich zu verkleiden.

Je nach Aufgabenstellung entstehen Briefe, Fotos und Videos. Diese können in einen Briefkasten geworfen werden, der im Stadtteil aufgestellt wurde. Aus den gesammelten Werken entsteht eine fortlaufende Installation.

In der Nordstadt sprechen viele Kinder in ihren Familien kein Deutsch. Für sie ist die Schule der einzige Ort, an dem sie ihre Sprachkompetenzen erweitern – durch Home-Schooling entfällt diese Möglichkeit. Stille Post ist deshalb mehrsprachig ausgelegt. Bahare Khosravan übersetzt in Farsi, Magdalena Zamaro auf Polnisch.

Zudem laden die Theaterpädagoginnen in den Sommerferien 2021 zu einem Camp auf die Martin-Luther-Wiese ein. Im Zirkuszelt des TPZ können die Kinder Theater spielen, die Nordstadt erkunden und kleine Szenen entwickeln.

Stille Post wurde gefördert vom Fonds Soziokultur und der Stiftung Niedersachsen und fand in Kooperation mit Nordstadt im Rampenlicht statt. Das Stille Post-Sommercamp wurde gefördert von Utopolis.





موضوعات مورد نظر ما: تأتر، موزیک، رقص، محل مورد علاقه، نوشتن قصه، كاردستي، ورزش و و و

از طرف بهاره ، مگدا، اینگه

Liebe Kinder, liebe Eltern! In den Osterferien spielen wir kontaktloses Theater mit euch. Wir geben euch verschiedene Aufgaben und ihr schickt uns eure Ergebnisse zu (per WhatsApp, E-Mail, Brief). Zum Schluss gibt es eine Ausstellung und einen Film. Unsere Themen: Theater, Musik, Tanz, Geschichten schreiben. Sport, Kunst, Verkleiden und vieles mehr! Eure Bahareh, Magda und Inge

Ich mag es, wenn Magda Drogie dzieci, drodzy rodzice! W czasie ferii wielkanocnych stworzymy bezkontaktowy teatr. Damy Wam różne zadania, a Wy wyślecie nam to, co stworzycie (przez WhatsApp, E/Mail, list). Na zakończenie powstanie wystawa i film. Tematy: teatr, muzyka, taniec, pisanie historii, sport, sztuka, przebieranki i dużo wiecei! Bahareh, Magda i Inge

Mein Name ist ANIR
Ich bin 7 Jahre att. Lieblingsessen Meine Freunde sind Etic Kanin Ich rabe ANIKO Geschwister. 1 Kortofel rei Meine Lieblingsfarbe ist 2Pizza 3 Schnitzel Maine Hobby's sind & Kuchen essen usch, kennagels TBorger Mein Lieblingstier 6 Kartoffeln Ich esse gerne 1 1 Lasagne g Fischstebchen 4Milch reis -12 Bonglongs 14 Eis 15Hunerfrikasse 12 Fankischen lieblings essen
Lemalo Plannkuchen mis

98



## Nachbarschaftsplätzchen

Thema Corona: Aktionen auf Distanz
Format Backen
Zielgruppe jede\*r

Ausstechformen, ein Rezept und Zuckerperlen zum Verzieren: Im Advent werden glitzernde Geschenktüten im Stadtteil verteilt, die zum Plätzchenbacken einladen. Die Bäcker\*innen können Fotos einreichen, die auf der Website des TPZ veröffentlicht werden. Plätzchenbacken verbindet! Um trotz der Pandemie kulinarische Gemeinsamkeiten zu teilen, haben Kathrina Hülsmann und Magdalena Zamaro deshalb im Dezember 2020 ihr Projekt Nachbarschaftsplätzchen entwickelt. An verschiedenen Orten in der Nordstadt werden kleine Geschenktüten mit Backutensilien und einem Rezept ausgeteilt. "Plätzchenbacken können Menschen aller Generationen und geografischer Herkunft – ob mit oder ohne Behinderung", so Kathrina Hülsmann, "und das verbindet." Deshalb freuen sich die Theaterpädagoginnen auch sehr, wenn Menschen ihre selbstgebackenen Plätzchen teilen. Etwa mit einem Foto, das auf der Website des TPZ veröffentlicht wird. "Aber es geht auch ganz oldschool", lacht Magdalena Zamaro. Schließlich lassen sich Kekse auch wunderbar verschenken. In der glitzernden Tüte mit den Utensilien steckt daher auch eine weitere, kleinere Geschenketüte. "Man sieht, wir haben an alles gedacht!"



## REZEPT

## Du brauchst:

für ca. 35 bis 50 Plätzchen <sub>(je nach Größe)</sub>

- 300 g Mehl (Weizenmehl 405, Weizenmehl 550 oder Dinkelmehl 630)
- 200 g vegane Margarine oder Butter 100 g Puderzucker

(normaler Zucker geht auch)

- 1 Tüte Vanillezucker (optional)
- eine Prise Salz

## Zum Verzieren:

- 100 g Puderzucker
- 2 EL Zitronensaft



103



# Dancen ohne Grenzen

Thema Aktiv im Quartier
Format Tanzprojekt
Zielgruppe Erwachsene ab 17 Jahren

Musik aus aller Welt, echte Gemeinschaft und angenehme Gespräche – all das bietet das interkulturelle Tanzprojekt. Die Teilnehmenden tauschen Kochrezepte und Tänze aus ihrer Heimat, lernen sich beim gemeinsamen Essen kennen und entwickeln eigene Choreographien. Kunst und Kulinarik aus aller Welt: In der Hildesheimer Nordstadt treffen sich seit November 2022 Menschen unterschiedlicher Herkunft. Unter der Leitung von Mouad Khalloufi und Beatrice Cordier bringen sie traditionelle Tänze aus ihrer Heimat mit, die dann in der Gruppe eingeübt, abgewandelt und neu erfunden werden.

Dutzende Menschen nehmen an dem Projekt teil: Sie stammen aus Marokko, Tunesien, Brasilien, Deutschland, Ungarn, dem Irak, der Tschechischen Republik, der Ukraine oder von der Elfenbeinküste.

An einigen Tagen wird im Anschluss an den Workshop gemeinsam gegessen. Gerichte aus Marokko oder dem Irak stehen auf dem Speiseplan. "Es ist interessant, die unterschiedlichen Geschmäcker zu sehen – sowohl beim Tanz als auch beim Essen", so Projektleiter Mouad Khalloufi. Die Neugier an der Vielfalt sei groß. "Alle haben Lust, zusammen Zeit zu verbringen, Rezepte auszutauschen und vor allem Spaß zu haben", ergänzt Beatrice Cordier.

So vielfältig wie das Projekt sind auch die Aufführungen: Entstanden ist ein Mosaik aus Choreographien, die Ideen jedes und jeder einzelnen Teilnehmenden enthalten. Die Gruppe präsentiert ihre Tänze bei öffentlichen Veranstaltungen wie den Hildesheimer Wallungen, aber auch bei spontanen Flashmobs am Hauptbahnhof oder auf dem Marktplatz. Dabei wird auch das Publikum einbezogen.







## Dancen ohne Grenzen

Hey, weißt du was? Ich hab Hunger! Auf Kultur, auf Zusammensein! Auf gute Gespräche, echte Gemeinschaft und richtig gutes Essen, mit Musik aus aller Welt! Zeigst du mir deine Lieblingsmoves? Lass uns zusammen eine Choreografie ausdenken und uns einfach mal richtig feiern!

Wir lernen Tänze aus Kulturen verschiedener Länder kennen und erweitern damit unseren (Bewegungs-) Horizont. Wir erfinden die Tänze neu und entwickeln eine gemeinsame Sprache, die wir am Ende präsentieren wollen. Für alle ab 17 Jahre!





## Interaktive Stadtführung

Thema Aktiv im Quartier

Format theatraler Stadtteilspaziergang

Zielgruppe jede\*r

Ein kleines Gedankenspiel: Es ist fünf nach zwölf.

Die Menschheit hat es geschafft, das System wieder ins Lot zu bringen. Aber wie? Das finden wir bei einem Audio-Walk mit dem Brachland Ensemble heraus.

Es gibt mehr Lösungen als Probleme! Welche das sind, findet das TPZ im Juni 2023 bei einem theatralen und interaktiven Spaziergang durch den Stadtteil heraus.

Wir reisen einige Jahrhunderte in die Zukunft: Die Menschheit hat alle ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen bewältigt. Allerdings sind die Informationen darüber verloren gegangen, wie das möglich war. Die Menschen der Zukunft starten deshalb ein Simulationsprogramm, um zurück in die Vergangenheit zu reisen und aus ihr lernen zu können. In dem science-fiction-artigen Setting des Planspiels "Humanotop" überlegen die Zuschauenden gemeinsam mit den Performenden, welche Schritte für eine bessere Zukunft notwendig sind und erhalten so einen neuen Blick auf die Hildesheimer Nordstadt.

Während sich die etwa 40-köpfige Gruppe durch den Stadtteil bewegt, bekommt sie via Kopfhörer Gedankenanstöße: "Wie viel Liebe steckt wohl in allen Dingen, die uns umgeben?" oder "Was würden Sie einer fremden Person in Ihrer Stadt gern einmal sagen?" Dazwischen folgen Mitmach-Stationen: Beispielsweise müssen sich die Teilnehmenden innerhalb kurzer Zeit einigen, welche Angebote sie in unmittelbarer Nähe zu ihrer Wohnung brauchen. Eine Schule? Einen Supermarkt? Oder doch eher den Arbeitsplatz und Kulturangebote?

Der etwa dreistündige Spaziergang wurde vom **Brachland Ensemble** konzipiert und durchgeführt. Seit 2011 realisiert das Kollektiv aus Theater- und Kulturschaffenden Projekte zwischen zeitgenössischem Theater, journalistischer Recherche und politischer Bildung.





## Nachbarschaftsessen

Thema Aktiv im Quartier
Format gemeinsames Kochen & Essen
Zielgruppe jede\*r

Auf eine gute Nachbarschaft: Beim gemeinsamen Kochen und Essen lernen sich die Bewohner\*innen der Nordstadt kennen. Das TPZ verschenkt gemeinsame Kochabende an Privatpersonen und Einrichtungen des Stadtteils. Nachhaltig, gesund, lecker: Ein Kochabend ist ideal, um einander kennenzulernen. Das TPZ verschenkt daher im Dezember 2019 ein gemeinsam zubereitetes Essen mit dem Kulturwissenschaftler David Amthor. Dieser reist als Wanderkoch durch Europa und kennt sich mit saisonalen und regionalen Speisen aus.

Nach einer öffentlichen Koch-Aktion im Friedrich-Nämsch-Park richtet das TPZ im Dezember 2019 eine **Pop-Up-Küche** in der Martin-Luther-Gemeinde ein. Interessierte können einfach vorbeikommen, mitkochen, essen und einander kennenlernen. Wer zudem Lust hat, seine Nachbar\*innen einladen, bekommt vom TPZ ein Essen für sich und seine Gäste in der eigenen Wohnung oder in einer öffentlichen Einrichtung geschenkt. Mit Zutaten, kleinen Aktionen und Geschichten im Handgepäck gestaltet der Wanderkoch den Abend.

Aufgrund der Corona-Pandemie und verschärften Kontaktbedingungen muss die Aktion in den folgenden Jahren leider entfallen. Das Projekt Nachbarschaftsplätzchen wird kurzfristig entwickelt, um dennoch kulinarische Gemeinsamkeiten zu teilen. Erst 2022 kann die Idee vom Nachbarschaftsessen wieder aufgegriffen werden. Im Juni 2023 findet die Session mit Essen in der Begegnungsstätte Treffer statt. Etwa zwanzig Personen – Menschen aus verschiedenen Kulturen, mit und ohne Behinderung – kommen an diesem Abend zusammen, kochen, essen, tanzen und musizieren.





Iraqi dolma is famous throughout the middle east as one of the most delicious types of dolma you'll eat. Vegetables, stuffed with seasoned rice and vegetables and cooked in a tomato broth. There are so many versions of dolma just within Iraq (let alone outside of Iraq).

#### **Ingredients**

- 6 onions, peeled
- 450g/1lb vine leaves, rinsed and drained
- 8 baby peppers, cores removed and left whole
- 8 lamb chops
- 4–5 green cardamom pods
- 8 garlic cloves, 6 thinly sliced and 2 peeled and left whole
- 2 lemons, juice only
- 150ml/5fl oz pomegranate molasses
- salt

## **Iraqi Dolma**

#### For the stuffing

- 1kg/2lb 4oz basmati or pudding rice, soaked and drained
- 500g/1lb 2oz 20% fat lamb mince
- 20g/3/4 oz salt
- 15g/½oz sunflower oil
- 50g/13/4oz pomegranate molasses
- 10g/⅓oz tamarind
- 5g/¼oz freshly ground black pepper
- 6g/1/4oz ground all spice pimento
- 2.5g/½ tsp ground cinnamon
- 2.5g/½ tsp ground cardamom
- 2g/½ tsp ground cloves
- 1.5g/⅓ tsp grated nutmeg
- 2.5g/½ tsp rose petals, ground (optional)



#### Method

- 1 Carefully make an incision halfway down each onion, making sure not to go past the core. Place them in a pan of salted water and bring to a simmer. When each onion layer has expanded, drain and set aside.
- 2 Mix all the stuffing ingredients together in a bowl with 200ml/7fl oz water.
- 3 Carefully remove each onion layer you should have about three layers per onion. Stuff each of these, and the peppers, with the prepared filling.



- 4 Lay all the vine leaves out on a board and add a small amount of the filling to each one. Roll the vine leaves into small cigar shapes.
- 5 Place the lamb chops, cardamom pods and whole garlic cloves in a saucepan. Cover with water and bring to the boil, the simmer for 6–8 minutes. Drain and rinse the lamb under cold water.
- 6 Scatter the sliced garlic on the bottom of a large saucepan, add the lamb chops. Add the vine leaves, arranging to fit snugly on and around the meat. Repeat with the onions, then the peppers. Season generously with salt. Pour over the lemon juice, molasses and enough water to just cover the peppers at the top of the pan.
- 7 Place a small plate on top of the pan and push down firmly. Boil, covered, for 15 minutes. Lower the heat, remove the lid and cook for a further 40 minutes.
- 8 Place a large serving plate or tray over the pan, then flip the dolma onto it and serve.

Mohammed Al-Muttwaki





## Vernetzte Nordstadt

Thema Verankern im Quartier
Format Netzwerktreffen
Zielgruppe Akteur\*innen des Stadtteils

Ohne Netzwerk geht es nicht: Das TPZ hat sich mit unterschiedlichen Akteur\*innen der Nordstadt zusammengeschlossen. Gemeinsam werden Plätze im öffentlichen Raum gestaltet, Mitmachangebote durchgeführt und die Stadtteilentwicklung vorangetrieben. Das TPZ ist gekommen, um zu bleiben – deshalb ist ein gutes Netzwerk in der Nordstadt unabdingbar. Bei Netzwerktreffen, wie dem Runden Tisch Kultur und dem Runden Tisch Nord, werden die Bedarfe der Bewohner\*innen erfragt und aktuelle Themen diskutiert. Außerdem ist das TPZ Mitglied in der Initiative Lebendige Plätze, einem Zusammenschluss unterschiedlicher Sozial- und Kulturakteur\*innen in der Nordstadt. Die Akteur\*innen tauschen sich über Herausforderungen aus und gestalten gemeinsame Aktionstage und Mitmachangebote sowie Straßen- und Stadtteilfeste.

Wie können wir dazu beitragen, dass unterschiedlichste Menschen in der Nordstadt glücklich zusammenleben, welche Ressourcen bestehen bereits und welche Vorhaben bewähren sich wirklich? Im April 2023 organisiert das Stadtteilbüro in Trägerschaft der Lebenshilfe Hildesheim e.V. das Nordstadtlabor in der Kulturfabrik Löseke. Zahlreiche Nordstadt-Aktive, Hauptsowie Ehrenamtliche gleichermaßen, stellen sich diesen Fragen. In insgesamt acht Laboren werden Themen wie Kulturarbeit, Beschäftigungsförderung, Leben in Vielfalt, Bildung oder Mehrsprachigkeit erforscht. Was muss noch getan werden, damit es im Stadtteil an allen Ecken und Enden glänzt? Pov Schlieker und Iohanna Kirstein sammeln als Glückslaborantinnen Impressionen und Eindrücke der Teilnehmenden. Wie wir unsere Stärken in der Stadtteilarbeit einsetzen können, zeigen Katrin Löwensprung und Poy Schlieker an einem praktischen Beispiel. Vor allem heißt es: Stetig dranbleiben, denn sonst werden feste Strukturen ganz schnell wieder flüssig!







## **TPBox!**

Thema Verankern im Quartier
Format Container
Zielgruppe jede\*r

Raum für Gespräche, Theaterprojekte und Open-Air-Veranstaltungen: Mit einem mobilen Schiffscontainer ist das TPZ im Stadtteil präsent. In Kooperationen mit umliegenden Vereinen und Initiativen etabliert sich die "TPBox!" zum Kreativraum für alle Generationen. Feste Basis im Stadtteil: 2022 stellt das TPZ seinen mobilen Schiffscontainer in der Justus-Jonas-Straße auf. Die **TPBox!** ist Anlaufstelle für theaterpädagogische Aktionen, Open-Air-Veranstaltungen oder Gesprächsrunden.

Der Container wird im Mai 2022 geliefert und kurz darauf feierlich eingeweiht. Jonglage-Workshops, Theaterspiele, Lesungen und Netzwerktreffen finden hier seitdem regelmäßig statt. Die TPBox! dient als Bühne und Kulisse – so wird sie zum Beispiel im Dezember 2022 von Gestalter Nick Meyer in einen überdimensionalen Ofen verwandelt. Und auch für Partys, wie für den 15. Geburtstag des TPZ, ist der Container in der Nordstadt die richtige Adresse.

Umliegende Vereine und Initiativen kooperieren zudem mit eigenen Angeboten – die TPBox! schafft damit einen unkomplizierten Austausch- und Kreativraum für Jung und Alt. Sie wird dem TPZ auch über das Projekt "Nordstadt im Rampenlicht" hinaus erhalten bleiben. Wer Ideen zur Nutzung hat, kann sich beim TPZ per E-Mail melden: info@tpz-hildesheim.de.





#### Hallo, ich bin die TPBox!

Ich gehöre zum Theaterpädagogischen Zentrum Hildesheim (TPZ).

In den nächsten Monaten werde ich hier stehen.

Das TPZ und das Stadtteilbüro der Nordstadt werden mich nutzen.

Ich biete Platz für Gespräche, Theater und andere Veranstaltungen.

Vielleicht hast du ja auch einen Vorschlag, wie man mich nutzen könnte?

Wenn du Fragen oder Ideen hast, melde dich gern im TPZ:

E-Mail: info@tpz-hildesheim.de Telefon: 05121-314 32

Weitere Infos zum TPZ findest du unter www.tpz-hildesheim.de.





















Man kann sich die Projekte nicht fertig am Schreibtisch ausdenken.

Man muss in den Stadtteil gehen und sie ausprobieren.

Katrin Löwensprung, Geschäftsführung

### **Brief an die Nordstadt**

Du

Hildesheimer Nordstadt

In der ich noch als Teenagerin meine erste Wohnung gemietet hab

Im Bischofskamp

Bei der Erdnusspinte.

In der ich meinen ersten Liebeskummer bei Mehmet

In der Steuerwalder Straße

In Bier und Billard ertränkt hab.

In der ich nach Feierabend vom Ferienjob

Im Nämsch-Park

Mit Freundinnen gefeiert hab.

Hast dich verändert.

Ich bin gegangen und zurückgekehrt.

Zehn Jahre sind lang.

Hab seitdem meinen Abschluss gemacht, bin gereist,

Hab einen Beruf und jonglieren gelernt.

Wir sind gealtert. Und gewachsen.

Haben jetzt eine andere Beziehung.

Komm, da geht noch was.

Nochmal zusammen was Neues starten.

Nochmal schauen, wo es hingeht.

Für dich schlägt mein Herz.

Hier möchte ich arbeiten

Und immer wieder zurück kommen.

Poy Schlieker

Projektleitung 10/21 bis zur letzten Veranstaltung

## Das TPZ ist immer eine sichere Nummer.

Ekkehard Domning Ortsbürgermeister der Nordstadt









Nordstadt im Rampenlicht ist ein Projekt des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ) Hildesheim. Durch künstlerische Angebote wurden die Bewohner\*innen der Nordstadt zur aktiven Mitgestaltung ihres Lebensumfelds angeregt. Stadtteilentwicklung durch Kultur – dafür wurde das TPZ Hildesheim vom Bundesprogramm "UTOPOLIS – Soziokultur im Quartier" gefördert. Realisiert haben das Projekt künstlerisch und organisatorisch die tollen Leute auf Seite 148/149 mit ihren vielseitigen Kompetenzen.

*Projektleitung:* Katrin Löwensprung, Phinthong-Poy Schlieker, Ann-Kathrin Büdenbender, Nadine Grobeis

#### Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim

Am Ratsbauhof 1c, 31134 Hildesheim info@tpz-hildesheim.de www.tpz-hildesheim.de

Gefördert durch









#### **Dokumentation Nordstadt im Rampenlicht**

Herausgeber: Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim Konzept, Texte, Textredaktion, Lektorat: Kristel Döhring Konzept, Gestaltung, Bildredaktion, Grafiken: Gero Schulze

Fotos: Alexandre Afonso (Seite 2/3 (6 Stück), 6/7, 10/11 (6), 14/15 (6), 17 rechts, 43, 44/45 (5), 78 rechts oben und links unten, 79 rechts oben und links unten). Larissa Alija (Seite 88, 98/99 (3), 148 (3. Reihe: 2. Bild, 4. Reihe: 3. Bild, 5. Reihe: 3./4. Bild), 149 (2. Reihe: 1./2. Bild. 4. Reihe: 3.Bild. 5. Reihe: 4. Bild)). Christoph Beinker (Seite 148 (1. Reihe: 5. Bild)). Jan Felix Bergmann (Seite 5, 80, 83 (2), 120/121 (8), 138/139 (5), 141, 142, 148 (1, Reihe: 2, Bild), 149 (2, Reihe: 5, Bild, 3, Reihe: 2, Bild)), Ann-Kathrin Büdenbender (Seite 17 links, 125 oben), Beatrice Cordier (Seite 48, 140 links), Kristel Döhring (Seite 29, 74, 77 (2), 78 links oben und rechts unten, 79 links oben und rechts unten, 104, 107, 110, 113 (4), 122, 128, 131 (5), 133, 134/135 (5), 136, 137, 140 Mitte und rechts oben, 147, 148 (1. Reihe: 1. Bild), 149 (3. Reihe: 1. Bild, 5. Reihe: 2. Bild)). Steffi Henn (Seite 148 (2. Reihe: 3. Bild)). Ammaniel Hintza (Seite 148 (2. Reihe: 2. Bild)). Kathrina Hülsmann (Seite 117 unten links). Werner Kaiser (Seite 148 (1. Reihe: 3. Bild, 3. Reihe: 4. Bild), 149 (1. Reihe: 1./2.Bild, 4. Reihe: 2. Bild, 5. Reihe: 3. Bild)). Katrin Löwensprung (Seite 140 rechts unten). Martin-Luther-Gemeinde (Seite 73 (3)). Polizei Hildesheim (Seite 60). Frederik Preuschoft (Seite 61, 109, 125 unten (2), 126/127 (6)). Phinthong-Poy Schlieker (Seite 21, 91). Laura Steiner (Seite 16, 18, 19, 34, 37 (4), 40, 50, 51, 52/53 (6), 55, 70, 100 (groß), 114, 117 oben (2) und rechts unten, 148 (3. Reihe: 1. Bild)). Annemone Taake (Seite 148 (4. Reihe: 4. Bild)). Lene Weisner (Seite 148 (2. Reihe: 4. Bild)). TPZ Hildesheim (Seite 24 (4), 46, 56/57 (5), 58, 62, 65, 66/67 (6), 68/69 (6), 84, 94, 97 (4), 100 klein, 103 Hintergrund, 148 (2. Reihe: 5. Bild, 5. Reihe: 5. Bild)). Privat (Seite 118/119 (3), 148 (1. Reihe: 4. Bild, 2. Reihe: 1. Bild, 3. Reihe: 3./5. Bild, 4. Reihe: 1./2./5. Bild, 5. Reihe: 1./2. Bild), 149 (1. Reihe: 3./4./5. Bild, 2. Reihe: 3./4. Bild, 3. Reihe: 3./4./5. Bild, 4. Reihe: 1./4./5. Bild, 5. Reihe: 1./5. Bild)).

Zeichnungen: Bonita Walter (Seite 93)



